



# GEMEINSAM ERFOLGE GESTALTEN





# INHALTSVERZEICHNIS

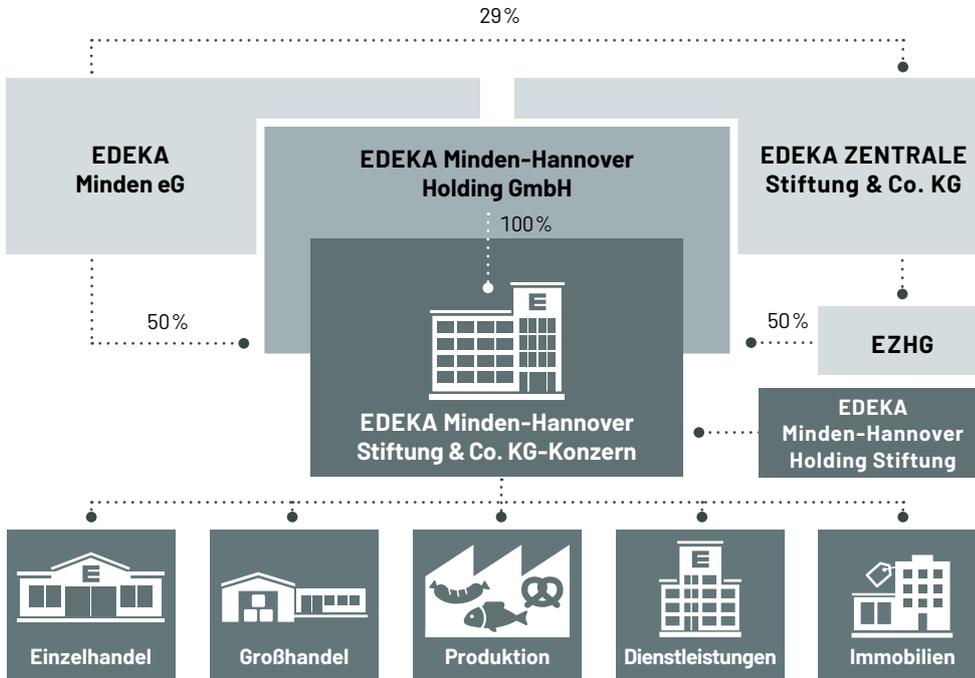
<b>KONZERNLAGEBERICHT .....</b>	<b>2</b>
Geschäft und Rahmenbedingungen .....	3
Umsatz und Ertragslage .....	7
Ergebniskennzahlen .....	9
Vermögens- und Finanzlage .....	10
Finanzmanagement .....	11
Personalbericht .....	13
Chancen- und Risikobericht .....	14
Prognosebericht .....	18
<b>KONZERNABSCHLUSS .....</b>	<b>21</b>
Konzernbilanz zum 31.12.2023 .....	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	23
Konzernkapitalflussrechnung .....	24
Anhang für das Geschäftsjahr 2023 .....	25
Anlage 1 zum Konzernanhang .....	38
Anlage 2 zum Konzernanhang .....	41
Eigenkapitalspiegel .....	45
<b>WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS .....</b>	<b>46</b>



KONZERNLAGEBERICHT

# GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

## KONZERNSTRUKTUR



## GESCHÄFT

Geführt wird der EDEKA Minden-Hannover Konzern durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Aufgabe der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ist die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Zielsetzungen in den Tochtergesellschaften. Darüber hinaus sichert und steuert sie die Finanzierung des Konzerns.

An diesem Konzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Die EDEKA Minden eG ist seit 2010 durch Erweiterung der Konsolidierungstatbestände gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) oberste Konzernmutter.

Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in einer 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, Fisch sowie mit Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standort-sicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage stellt sich durch die Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen schwach dar. Nach einem kräftigen Jahresauftakt, in dem die Produktion im ersten Halbjahr in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften deutlich gestiegen ist, hat die Weltwirtschaft im Sommer 2023 an Schwung verloren. Hier haben insbesondere der starke Kaufkraftverlust der privaten Haushalte als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, die geopolitischen Krisen und die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung der Erholung von der Pandemie ein jähes Ende bereitet. Gleichzeitig hat die EZB zur Bekämpfung der historisch hohen Inflation die Niedrigzinspolitik aufgegeben und die Leitzinsen innerhalb eines Jahres auf über 4 Prozent angehoben. Entsprechend haben sich die Geldmarktzinsen erhöht. Dies ist die kräftigste Zinsstraffung seit Bestehen der Europäischen Währungsunion.

Diese Zinserhöhungen hatten gravierende Auswirkungen auf die Baubranche, da es durch die Verteuerung der Kredite auf dem Immobilienmarkt einen Rückgang der Kaufkraft gab, und auch die Bruttoanlageinvestitionen waren mit 0,3 Prozent aufgrund der Finanzierungs- und Materialkosten rückläufig. Die Politik hat Unternehmen und Haushalte zusätzlich massiv verunsichert; dies erschwert ökonomische Planungen und trug dazu bei, dass die Konjunktur nicht zügig aus dem Abschwung herausfand. In energieintensiven Wirtschaftszweigen hat der sprunghafte Anstieg der Energiepreise, der sich als Angebotsschock herausstellte, einen Teil der Produktion wegbrechen lassen. Zusammen mit Zweitrundeneffekten bei anderen Gütergruppen hat der Energiepreisschock die schon zuvor anziehende Verbraucherpreis-inflation auf über 8 Prozent steigen lassen.

Die konjunkturelle Schwäche ist mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt angekommen. Angesichts der notorischen Personalknappheit in vielen Bereichen zeigte sich ein moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit auf ca. 2,6 Millionen Personen. Ein Teil der gestiegenen Arbeitslosenquote lässt sich auf die steigende Anzahl an Unternehmensinsolvenzen und Betriebsaufgaben zurückführen. Die Wirtschaftsleistung liegt nunmehr zwar wieder in etwa auf dem Niveau von vor der Pandemie, allerdings ist die Arbeitsproduktivität deutlich gesunken, da zu der Wirtschaftsleistung über eine halbe Million Erwerbstätige mehr beitragen. Dieses ist einer sinkenden Arbeitszeit je Erwerbstätigen und einer stagnierenden Stundenproduktivität geschuldet. Der demografische Wandel wird den Arbeitskräftemangel weiter verschärfen und für sich genommen die Unternehmen dazu veranlassen, ihre inländische Investitionstätigkeit zu verringern.

Im Vergleich zum Jahr 2022 erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 12,4 Prozent. Im Jahresdurchschnitt waren alle Nahrungsmittelgruppen von der Preiserhöhung betroffen. Ohne die preistreibenden Gruppen Energie und Nahrungsmittel lag die Kerninflation bei 5,1 Prozent. Die Preisanstiege für CO<sub>2</sub> dürften die Inflationsrate in 2024 und 2025 um jeweils 0,1 Prozentpunkte erhöhen.

Der Welthandel hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Allerdings sorgen geopolitische Krisen gerade im Bereich der Schifffahrt für eine rückläufige Welthandelsaktivität. Dazu haben Angriffe auf Frachter im Roten Meer beigetragen, die zu Umleitungen über Afrika und damit zu einem längeren sowie teureren Transportweg führen.

## ENTWICKLUNGEN

### LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2023

Im Lebensmitteleinzelhandel (LEH-Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemärkte inkl. E-Commerce und Fachhandel) stiegen die Umsätze 2023 nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK nominal um 7,5 Prozent nach 1,6 Prozent im Vorjahr. Der Mehrumsatz geht dabei ausschließlich auf die kräftig gestiegenen Preise zurück, je nach Kategorie mehr oder weniger.

Die Haushalte versuchen, einen Ausgabenanstieg durch die Umstellung ihres Kaufverhaltens zu begrenzen. So erfolgte vielfach ein Umstieg auf Handelsmarken; Preise und Angebote wurden vermehrt verglichen und Einkäufe wurden häufiger im Discounter getätigt.

Im Vergleich der einzelnen Vertriebschienen konnten die Discounter ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Prozent steigern. Die LEH Food-Vollsortimenter konnten nur ein Umsatzwachstum von 6,2 Prozent verzeichnen. Dabei gilt es zu beachten, dass in 2023 der Preisanstieg bei den Discountern mit 10,7 Prozent höher war als bei den Food-Vollsortimenter mit 8,9 Prozent. Zusammenfassend sind beide Vertriebschienen auch in 2023 vor allem über die Preise gewachsen.

### KONZERNENTWICKLUNG

Die EDEKA Minden-Hannover erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 6,4 Prozent auf 11,6 Milliarden Euro, während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) um 7,0 Prozent auf 12,0 Milliarden Euro anstieg. Mit einer Steigerung um 5,7 Prozent auf vergleichbarer Verkaufsfläche entwickelte sich der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover gut. Die führende Marktposition im Geschäftsgebiet konnte ausgebaut werden.

Auch 2023 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags wurden 54 Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben. In 25 Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung durch den jeweiligen Marktleiter verbunden. Rund 79 Prozent der 1.485 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

### VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG

Zum Jahresende 2023 zählten 1.485 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.033.509 m<sup>2</sup> zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.496 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 2.004.327 m<sup>2</sup>).

Zum 31.12.2023 beträgt die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.369 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 1.340 m<sup>2</sup>). Die durchschnittliche Verkaufsfläche von 2.089 m<sup>2</sup> je neu eröffnetem Markt ist das Ergebnis der Geschäftspolitik im Bereich Expansion. Ziel war und ist die Expansion in zukunftsfähige Marktgrößen.

## VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG 2013 – 2023

in Tausend m<sup>2</sup>/Nettoexpansion in Prozent

# UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

## KONZERNUMSATZ

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern EDEKA Minden-Hannover einen Umsatz nach BilRUG von 12,0 Milliarden Euro. Der für 2023 mit 11,4 Milliarden Euro geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft wurde mit einem Ist-Konzernumsatz in Höhe von 11,6 Milliarden Euro übertroffen. Die Umsatzplanung wurde insbesondere in der Sparte Zustellgroßhandel überschritten.

Der Konzernumsatz verteilt sich wie folgt auf die Sparten:

<b>Konzernumsatz (in Mio. €)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	3.070	3.181
Großhandel	8.379	7.595
Zustellgroßhandel	(7.320)	(6.620)
C+C Fachgroßhandel	(1.059)	(975)
Produktion	162	143
Dienstleistungen	5	2
Immobilien	427	336
<b>Konzernumsatz</b>	<b>12.043</b>	<b>11.257</b>

## UMSATZENTWICKLUNG IN DEN SPARTEN

Durch die Privatisierungen in den letzten Jahren wurden Umsätze des Regie-Einzelhandels an den selbstständigen Einzelhandel übertragen. Die sehr hohe Inflation und die Unsicherheit durch den Krieg in der Ukraine haben zu deutlicher Kaufzurückhaltung und Verzicht auf höherpreisige Produkte geführt. Der Absatz von GUT & GÜNSTIG-Artikeln und anderen EDEKA-Eigenmarkenprodukten ist durch das erhöhte Preisbewusstsein der Verbraucher deutlich gestiegen. Der flächenbereinigte Umsatzzuwachs im Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover-Gruppe betrug in 2023 5,7 Prozent. Nach der coronabedingt historisch hohen Umsatzentwicklung der Vorjahre ist dieses eine erneute positive Weiterentwicklung der Umsätze.

Entgegen des Markttrends profitierten bei der EDEKA Minden-Hannover insbesondere die Vollsortimenter von einem Umsatzwachstum. Die größte Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche wiesen die Vollsortimenter EDEKA Center mit +6,3 Prozent und EDEKA mit +5,7 Prozent aus.

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash+ Carry und Großverbraucher-Service) gezeigt. Der konsolidierte Umsatz (ohne Innenumsätze mit Konzerngesellschaften) beträgt 8,4 Milliarden Euro und liegt damit 10,3 Prozent über dem Vorjahr.

Die EDEKA Handelsgesellschaft konnte ihren Warenumsatz um 6,3 Prozent erhöhen. Der Umsatzzuwachs wurde im Wesentlichen auf vergleichbarer Fläche im Einzelhandel und durch Expansion im selbstständigen wie auch im Regie-Einzelhandel erzielt.

Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, die gemeinschaftlich von den Gesellschaftern geführt wird. Kerngeschäft des C+C Fachgroßhandels bleiben der beratungsintensive Gastronomie-markt mit seinen System- und Individualkonzepten sowie der Großverbraucherbereich. Hierzu zählt insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern, Seniorenheimen, Schulküchen und Betriebskantinen mit hochwertigen Lebensmitteln sämtlicher Warengruppen. Die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG betreibt neben 18 Filialen der Handelshof-Gruppe 64 C+C Großmärkte und 6 Lagerstandorte.

Unter dem C+C Fachgroßhandel wird ein anteilmäßig konsolidiertes Umsatzvolumen der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG von 1.059 Millionen Euro (Vorjahr: 975 Millionen Euro) ausgewiesen.

Die Schäfer's Produktionsgesellschaften betreiben aktuell vier Produktionsbetriebsstätten zur Herstellung von Backwaren. Sie erwirtschafteten im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Umsätze in Höhe von insgesamt 194 Millionen Euro (Vorjahr: 165 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 17,6 Prozent.

Die Sparte Produktion Fleisch- und Wurstwaren der EDEKA Minden-Hannover erwirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Warenumsätze in Höhe von 791 Millionen Euro (Vorjahr: 739 Millionen Euro), mithin eine Steigerung um 7,0 Prozent. Eine feste Basis des Erfolgs war und ist das Bauerngut-Markenfleischprogramm in Kombination mit dem strengen Qualitätsmanagementprogramm des Unternehmens. Der Absatzrückgang im Bereich Fleisch- und Wurstwaren konnte durch die verstärkte Nachfrage nach Fleisch in Bio-Qualität sowie nach tierischen Produkten aus höheren Haltungsformen zum Teil abgefangen werden.

Das Hamburger Traditionsunternehmen Hagenah führt seit seiner Übernahme im Jahr 2018 zu einer steigenden Verbesserung der Fischkompetenz im Konzern. Unsere EDEKA Kunden an den Fischtheken und insbesondere unsere Kunden im Gastro- und Großverbraucherbereich profitieren vom umfassenden Sortiments-Know-how. Hier wurde 2023 ein unkonsolidierter Umsatz von 38 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 33 Millionen Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 12,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein Grund für den Anstieg waren die Umstellung oder Neueröffnungen von 19 Fisch-Bedientheken unter dem Konzept »die fischwerker«.

In der Sparte Dienstleistungen werden im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse der Pentland Firth Software GmbH aus der Vermietung der EASY Shopper an den selbstständigen Einzelhandel ausgewiesen.

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel. 2023 wurde ein Außenumsatz von 427 Millionen Euro (Vorjahr: 336 Millionen Euro) erzielt.

## ERGEBNISKENNZAHLEN

Der Konzern erwirtschaftete ein Konzernergebnis von 73,7 Millionen Euro (Vorjahr: 83,8 Millionen Euro). Dieses positive Ergebnis spiegelt sich auch im operativen Ergebnis wider, welches für 2023 164,2 Millionen Euro (Vorjahr: 182,8 Millionen Euro) beträgt. Das operative Ergebnis ist das Konzernergebnis vor Steuern (97,9 Millionen Euro), bilanziellen Sondermaßnahmen (-53,4 Millionen Euro) sowie Abschreibungen auf Firmenwerte und Belieferungsrechte aus Unternehmenskäufen (-12,9 Millionen Euro).

Die bilanziellen Sondermaßnahmen enthalten vor allem die Zusatzvergütung an den Einzelhandel (-35,3 Millionen Euro), ergebniswirksame Veränderungen der Drohverlustrückstellungen aus Mietverträgen (-6,2 Millionen Euro) und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Grundstücken (-7,0 Millionen Euro).

Rohrertrag und Finanzergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Höhere Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen führten dennoch zu einem gesunkenen Konzernergebnis.

Das EBIT beträgt 101,2 Millionen Euro (Vorjahr: 103,1 Millionen Euro) und das EBITDA beträgt 315,6 Millionen Euro (Vorjahr: 308,7 Millionen Euro).

Ergebniskennzahlen (in Mio. €)	2023	2022
Konzernergebnis	73,7	83,8
Steuern	24,2	15,8
<b>EBT</b>	<b>97,9</b>	<b>99,6</b>
Zinsergebnis zzgl. Vergütungen für Genussrechtskapital	3,3	3,5
<b>EBIT</b>	<b>101,2</b>	<b>103,1</b>
Abschreibungen auf Firmenwerte	10,1	24,5
<b>EBITA</b>	<b>111,3</b>	<b>127,6</b>
Abschreibungen Anlagevermögen	204,3	181,1
<b>EBITDA</b>	<b>315,6</b>	<b>308,7</b>

Die Abweichung zwischen dem Plan-EBT (124,4 Millionen Euro) und dem Ist-EBT (97,9 Millionen Euro) resultiert vor allem aus der nicht geplanten Zusatzvergütung an den Einzelhandel.

# VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich die Bilanzsumme um 51,7 Millionen Euro auf 2.989,3 Millionen Euro. Bei den lang- und mittelfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2023 eine Erhöhung um 12,1 Millionen Euro auf 1.829,7 Millionen Euro zu verzeichnen. Die kurzfristigen Vermögenswerte einschließlich liquider Mittel nahmen um 39,6 Millionen Euro auf 1.159,6 Millionen Euro zu.

Vermögensstruktur (in Mio. €)	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	1.757,5	1.754,3
Übrige mittel- und langfristige Vermögenswerte	72,2	63,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.070,1	1.034,7
Liquide Mittel	89,5	85,3
<b>Vermögenswerte</b>	<b>2.989,3</b>	<b>2.937,6</b>

Im langfristigen Bereich betreffen die wesentlichen Änderungen das Anlagevermögen. Die Sachanlagen stiegen vor allem durch Investitionen in Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen sowie in die Modernisierung von Einzelhandelsmärkten und in Erweiterungen in den Bereichen Großhandel (Logistiktechnik Obst und Gemüse Freienbrink) und Logistik (Fuhrpark). Durch Abschreibungen und Anlagenabgänge wird dies teilweise kompensiert. Kurzfristig haben sich stichtagsbedingt vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel erhöht.

Kapitalstruktur (in Mio. €)	31.12.2023	31.12.2022
Wirtschaftliches Eigenkapital ohne auszusüttende Ergebnisanteile	1.437,9	1.387,4
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	247,6	267,6
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.303,8	1.282,6
<b>Finanzierungsmittel</b>	<b>2.989,3</b>	<b>2.937,6</b>

Die Konzernbilanz der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG weist ein wirtschaftliches Eigenkapital von 1.437,9 Millionen Euro (Vorjahr: 1.387,4 Millionen Euro) aus. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftliches Eigenkapital (in Mio. €)	31.12.2023	31.12.2022
Kommanditkapital	100,0	100,0
Rücklagen	1.334,2	1.283,3
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	3,7	3,9
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis ohne auszusüttende Ergebnisanteile	0,0	0,2
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>1.437,9</b>	<b>1.387,4</b>

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Gesellschaftseinlage der Gesellschafterin EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH.

Bei einer Bilanzsumme von 2.989,3 Millionen Euro (Vorjahr: 2.937,6 Millionen Euro) beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 48,1 Prozent (Vorjahr: 47,2 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität als Verhältnis des Ergebnisses vor Firmenwertabschreibungen, Steuern und bilanziellen Sondermaßnahmen zu dem durchschnittlich verfügbaren Eigenkapital beträgt 11,6 Prozent (Vorjahr: 13,5 Prozent).

Das Fremdkapital erhöhte sich vor allem aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement der EDEKA Minden-Hannover wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG wahrgenommen. Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG übernimmt die Aufgabe, für die Gesellschaften des Konzerns eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen sicherzustellen. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert.

2022 hat die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG einen neuen Konsortialkredit gezeichnet. Der Kredit hat ein Volumen von 150 Millionen Euro. Der Kredit ist als Revolving Credit Facility ausgestaltet. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in Höhe von 75 Millionen Euro in Anspruch genommen. Die darüber hinaus bestehenden bilateralen Bankkreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

## FINANZKENNZAHLEN

Die Finanzlage des Konzerns ist durch ausreichende Finanzierungsmittel gekennzeichnet. Das Anlagevermögen wird vom Eigenkapital zu 81,9 Prozent (Vorjahr: 79,1 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 58,8 Prozent (Vorjahr: 59,7 Prozent).

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 250,3 Millionen Euro (Vorjahr: 267,2 Millionen Euro). Sie verteilen sich wie folgt:

<b>Investitionen (in Mio. €)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	65,6	76,0
Großhandel	92,3	109,0
Produktion Backwaren	8,0	10,3
Produktion Fischwaren	0,7	2,2
Produktion Fleisch- und Wurstwaren	9,5	10,7
Immobilien	60,1	46,6
Sonstige	14,1	12,4
<b>Investitionen</b>	<b>250,3</b>	<b>267,2</b>

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wurde vor allem in die Erweiterung der Logistiktechnik Obst & Gemüse Freienbrink, in den Fuhrpark und in den Ersatz von Betriebsausstattungen investiert.

In der Sparte Produktion (Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren sowie Fisch) entfallen die Investitionen vor allem auf die Bio-Backwarenproduktion am Standort Osterweddingen sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

Im Bereich Immobilien wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

## CASHFLOW/KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow beträgt 281,6 Millionen Euro (Vorjahr: 327,5 Millionen Euro) oder 2,4 Prozent vom Konzernwarenumsatz (Vorjahr: 2,9 Prozent). Er setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Cashflow (in Mio. €)</b>	<b>2023</b>
Periodenergebnis	73,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	214,4
Wertberichtigungen auf Forderungen	10,6
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-5,8
Veränderung von mittel- und langfristigen Rückstellungen	-16,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4,9
<b>Cashflow</b>	<b>281,6</b>

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 »(DRS 21)« des deutschen Standardisierungsausschusses aufgestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 206,6 Millionen Euro (Vorjahr: 100,9 Millionen Euro). Die Erhöhung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist vor allem auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Forderungen gegen assoziierte Unternehmen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 207,3 Millionen Euro (Vorjahr: 196,1 Millionen Euro). Er ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,2 Millionen Euro gestiegen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 11,3 Millionen Euro (Vorjahr: 29,5 Millionen Euro). Vor allem die Neuaufnahme von Darlehen ist hierfür verantwortlich. Aus diesen Mittelzu- und -abflüssen hat sich insgesamt der Finanzmittelfonds um 12,0 Millionen Euro reduziert und beträgt 73,2 Millionen Euro. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit sichergestellt.

## FAZIT ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich beim Wachstum und bei der Erbringung von Leistungen für den Einzelhandel positiv. Sie hat ihre Position als eines der führenden Lebensmittelhandelsunternehmen im Absatzgebiet behauptet. Die Nettoexpansion beträgt 1,5 Prozent. Der Umsatz liegt über dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital steigt durch das laufende Ergebnis und durch die Ergebnisverwendung. Mit 48,1 Prozent, bezogen auf die Bilanzsumme, hat der EDEKA Minden-Hannover Konzern unverändert eine solide wirtschaftliche Eigenkapitalbasis. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende freie Finanzmittel zur Verfügung. Die Investitionen betragen 250,3 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöht sich auf 2.989,3 Millionen Euro.

## PERSONALBERICHT

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 25.685 Mitarbeitende bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt (ohne EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG), davon 14.922 Mitarbeiterinnen. 51,07 Prozent der Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. EDEKA ist somit einer der bedeutendsten regionalen und überregionalen Arbeitgeber. Die Anzahl der Beschäftigten über 50 Jahre beträgt 9.395. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. So beschäftigte der Konzern insgesamt 1.138 Auszubildende in 26 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Die EDEKA Minden-Hannover investiert kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Daneben werden Sondergratifikationen gewährt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet.

Sie erfüllt diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie diese zu kommunizieren und zu überwachen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Der Fortbestand des Unternehmens darf nicht gefährdet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige systematische Analyse der internen und externen Entwicklungen und Ereignisse, die zu Abweichungen von den festgelegten Zielen führen können. Identifizierte Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen beurteilt. Dabei erfolgt die Betrachtung der Risiken sowohl einzeln als auch aggregiert vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit. Auf Grundlage der bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung implementiert. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar geregelt, abgegrenzt und kommuniziert. Das Risikobewusstsein im Unternehmen wird durch regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Risiko ihres Handelns geschärft und somit eine Risikokultur gepflegt.

### ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen durch externe Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

## STEUERUNGSGRÖßEN

Die Geschäftsbereiche werden von der Konzerngeschäftsführung mittels relevanter Kennzahlen gesteuert. EDEKA verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz und EBITDA/EBIT/EBT.

Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

## CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden prinzipiell nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

## DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Deren Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

## ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch das Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

## KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Chancen- und Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzern-Geschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Im Hinblick auf die Vorschriften des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) unterziehen die Wirtschaftsprüfer das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern).

### GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen.

Die Konsumenten legen neben dem Preis zunehmend Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt.

Der Krieg in der Ukraine hatte signifikante Auswirkungen auf die globale Wirtschaft mit Langfristigen Konsequenzen, insbesondere auch auf die Energie- und Lebensmittelmärkte: Die Inflation wurde durch steigende Energie- und Treibstoffkosten angetrieben, Lieferketten gerieten aus dem Gleichgewicht und erschwerten zusammen mit Sanktionen und Handelsbeschränkungen die Warenverfügbarkeit bei gleichzeitigem Anstieg von Lebensmittelpreisen. Preiserhöhungen und fehlende Produkte wurden spürbar und änderten das Konsumverhalten der Verbraucher. Es wurden verstärkt Discounter aufgesucht und zu Produkten aus den Angeboten gegriffen. Durch GUT & GÜNSTIG-Artikel über alle Sortimente auf Preiseinstiegsniveau zum Discounter-Preis sowie durch die EDEKA-Eigenmarken konnte die EDEKA Minden-Hannover von Umsatzverlagerungen in dieses Segment bei einer preissensibleren Konsumentennachfrage partizipieren.

Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen. Zudem ist davon auszugehen, dass sich der Verbraucher perspektivisch hinsichtlich der Einkaufsstätte entscheiden wird: Hier ist im Zusammenhang mit den gestiegenen Spritpreisen ein Trend zum Nahversorger erkennbar. Sofern sich die kurz- bis mittelfristige Versorgungslage schwierig gestalten mag, dürften Vollsortimenter aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe eher Vor- als Nachteile haben, sodass aus der Wahl der Einkaufsstätte durchaus Chancen erwachsen.

Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche.

Es besteht eine Beteiligung an dem (Gemeinschafts-)Unternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, das im nationalen C+C-Geschäft tätig ist. Bei diesem Unternehmen haben Anlaufverluste sowie die Auswirkungen der Corona-Krise zu einer vorübergehenden Verlustsituation geführt. Ein Risiko besteht darin, die im Rahmen der Gründung dieses Unternehmens geschaffenen Kapazitäten im Logistikbereich nicht mit ausreichend Neukunden auslasten zu können.

## PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden-Hannover ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals.

Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer wichtigere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

## PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden-Hannover günstigen Prozessverlaufs.

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken und Chancen und Risiken aus Zahlungstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns. Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinnsicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

## ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind. Auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind für die EDEKA kein bestandsgefährdendes Risiko.

# PROGNOSEBERICHT

## KONJUNKTUR UND BRANCHENENTWICKLUNG

Das Jahr 2024 startet mit schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Geopolitische Krisen und der Streit in der deutschen Regierung um den Bundeshaushalt sorgen für Verunsicherung bei den Unternehmen und führen zu einem Rückgang der Investitionen.

Für die Konsumenten wird die Finanzpolitik durch das Auslaufen der Umsatzsteuersenkung in der Gastronomie sowie bei Erdgas spürbar restriktiv wirken. Zudem werden sie durch die Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises und die steigenden Mautkosten direkt und indirekt belastet. Für den Bund werden sich bei steigenden Einnahmen die Ausgaben unter anderem durch die Strompreissubvention (Erneuerbare-Energien-Gesetz), Zuschüsse im Gebäudebereich und Subventionen von Mikrochip-Herstellern erhöhen, sodass der restriktive Impuls bei 0,5 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt liegen dürfte.

Der hohe Auftragsbestand wird die industrielle Produktion stützen, jedoch wird die Nachfrage in den wichtigen weltwirtschaftlichen Umfeldern verhalten bleiben und erst langsam angekurbelt werden. An der Preisfront entspannt sich die Lage nach und nach. Die Inflationsrate lag im Jahr 2023 bei 5,9 Prozent und dürfte auf 2,6 Prozent im Jahr 2024 und 1,9 Prozent im Jahr 2025 zurückgehen. Die Kerninflation (Inflation ohne die Segmente Energie und Nahrungsmittel) sehen die Institute in den beiden kommenden Jahren bei 3,1 Prozent (2024) bzw. 2,3 Prozent (2025). Damit liegt sie voraussichtlich immer noch deutlich über ihrem langjährigen Durchschnitt von 1,6 Prozent.

Die Energierohstoffpreise sind inzwischen deutlich niedriger als auf ihrem jüngsten Höhepunkt und die Energiekomponente des Verbraucherpreisindex wirkt preisdämpfend. Es wird jedoch noch eine Weile dauern bis alle Zweitrundeneffekte abgeschlossen sind und bis die geldpolitische Straffung gesamtwirtschaftlich voll durchschlägt.

Durch die kräftig steigenden Nettolöhne und -gehälter in Verbindung mit der nachlassenden Inflation wird es zu realen Einkommensgewinnen der privaten Haushalte kommen, wodurch mit einer Belebung der konsumnahen Wirtschaftsbereiche gerechnet werden kann. Dies stabilisiert den privaten Konsum, sodass dieser im weiteren Verlauf wieder zur Expansion des Bruttoinlandsprodukts beitragen wird.

Für 2024 prognostizierten die Institute im Herbst 2023 einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes um 1,3 Prozent und im Jahr 2025 sollte eine weitere Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,5 Prozent erreicht werden. Allerdings wird laut der Prognose der Bundesregierung das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 lediglich um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Damit befände sich Deutschland in einer Stagnation. Die Regierung rechnet für das Jahr 2024 mit einer erheblich schwächeren Entwicklung der Wirtschaftsleistung als noch im Herbst 2023 und korrigierte die Prognose um 1,1 Prozentpunkte deutlich nach unten. Die Auswirkungen der ansteigenden Preise im Energiesegment und allgemein der hohen Inflation sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Schwäche, unter anderem bedingt durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, belasten die deutsche Wirtschaft deutlich stärker als noch vor sechs Monaten angenommen. Auch für das Jahr 2025 wurde die Prognose nach unten korrigiert.

Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute zum Frühjahr 2024 stand bei Redaktionsschluss noch aus.

## AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

Die Umsätze in den ersten Monaten des Jahres 2024 entwickeln sich positiv und liegen sowohl über den Werten des Vorjahrs als auch über dem geplanten Umsatz. Für das Jahr 2024 wird eine Steigerung des Konzernumsatzes aus dem Warengeschäft um 2,5 Prozent auf 11,9 Milliarden Euro geplant (Ist 2023: 11,6 Milliarden Euro).

Der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Konzern hat für 2024 ein EBT in Höhe von 96,1 Millionen Euro (Ist 2023: 136,1 Millionen Euro) geplant.

## NEUBAU EDEKA-CAMPUS

Am 7. September 2021 wurde der Grundstein für den neuen EDEKA-Campus gelegt. Der Neubau der Unternehmenszentrale der EDEKA Minden-Hannover soll QIII/2024 abgeschlossen sein. Mit einem Investitionsvolumen von rund 150 Millionen Euro in ein neues Verwaltungsgebäude sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die an zwölf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden arbeiten, wieder an einem Ort zusammengeführt werden – für eine effektivere Zusammenarbeit und ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

## MASSENROLLOUT DER WARENWIRTSCHAFT FÜR DEN EINZELHANDEL

Im Berichtsjahr 2023 wurden die Warenwirtschaftssysteme von insgesamt 421 Standorten umgestellt. Damit wurde der Massenrollout erfolgreich abgeschlossen.

## WEITERENTWICKLUNG DER EINZELHANDELSKONZEPTE

Die in der Vergangenheit entwickelten Einzelhandelskonzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.

## NACHHALTIGKEIT

Die bisherige Nachhaltigkeitsagenda wurde in 2023 fortgeschrieben und ihr zeitlicher Horizont auf das Jahr 2030 ausgedehnt. Im Berichtsjahr wurden zudem die fünf ursprünglichen Verantwortungsdimensionen »Produkte«, »Mitarbeiter«, »Umwelt«, »Region« und »Gesellschaft« mit dem Ziel, zukünftigen Berichtsanforderungen nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) umfassend gerecht zu werden und zugleich frühzeitig zusätzliche Inhalte und Prozesse zu etablieren, geändert. Maßgeblich sind jetzt ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance), in denen sich die bisherigen Zielthemen neben weiteren wiederfinden. Hier sieht der Unternehmensverbund das größte Potenzial, um nachhaltiges Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Dabei sind alle Geschäftsbereiche eingebunden und es wurden konzernweit strategische und operative Nachhaltigkeitsziele formuliert.



Nachdem die EDEKA Minden-Hannover ihr Ziel für 2025, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 70 Prozent im Vergleich zu 2011 zu senken, bereits in 2021 erreicht hat, lag die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in 2023 im Vergleich zum Vorjahr bei 10 Prozent.

Mit Blick auf die Folgejahre verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover, die Aktivitäten zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung konsequent fortzusetzen und neue Wege zu gehen. Die Senkung der Emissionen und Energieverbräuche ist dabei ein weiteres klar definiertes Ziel im Unternehmensverbund. Dies erfolgte bis Ende 2023 unter anderem durch die Installation von 28 Photovoltaik-Anlagen auf Einzelhandels- und Großhandelsimmobilien (davon 24 beim selbstständigen Einzelhandel) sowie die schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf 256 LNG-LKW und 184 Elektro-PKW.

Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozent auf 655 Millionen Euro (Vorjahr: 626 Millionen Euro) gesteigert.

## EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 60 Märkten in 2024 ist avisiert. Des Weiteren sollen 2024 über 66.500 m<sup>2</sup> neue Verkaufsfläche geschaffen werden.

## WAS UNS ANTREIBT

Auch in den kommenden Jahren wollen wir weiterhin das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 28. März 2024

Cedric-Arne von Osterroht

Ulf-Ulrik Plath

Heike Rohlfing-Bolte

Mark Rosenkranz  
(Sprecher)

Stephan Wohler



KONZERNABSCHLUSS

## KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2023

<b>Aktiva (in T€)</b>	<b>Anhang (Nr.)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände <sup>1)</sup>		300.571	322.920
Sachanlagen		1.276.705	1.240.439
Finanzanlagen		180.244	190.900
		<b>1.757.520</b>	<b>1.754.259</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	532.044	530.097
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	520.087	488.261
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		89.546	85.271
		<b>1.141.677</b>	<b>1.103.629</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>90.053</b>	<b>79.676</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.989.250</b>	<b>2.937.564</b>

<b>Passiva (in T€)</b>	<b>Anhang (Nr.)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Eigenkapital</b>	(4)		
Kapitalanteil der Kommanditistin		100.000	100.000
Rücklagen		1.334.165	1.283.326
Nicht beherrschende Anteile am Kapital		3.740	3.845
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		691	889
		<b>1.438.596</b>	<b>1.388.060</b>
<b>Rückstellungen</b>	(5)	<b>393.532</b>	<b>407.522</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(6)	<b>1.130.830</b>	<b>1.117.813</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>10.819</b>	<b>11.011</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	(7)	<b>15.473</b>	<b>13.158</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.989.250</b>	<b>2.937.564</b>

<sup>1)</sup> davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung 18.855 T€ (Vorjahr 20.727 T€)

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2023

(in T€)	Anhang (Nr.)	2023	2022
Umsatzerlöse	(8)	12.043.323	11.256.502
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		7.035	7.748
Sonstige betriebliche Erträge		61.872	98.240
Materialaufwand	(9)	9.972.409	9.291.377
Personalaufwand	(10)	1.113.246	1.092.020
Abschreibungen	(11)	214.413	205.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen		725.267	682.539
Finanzergebnis	(12)	8.153	7.594
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	24.271	15.846
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>70.777</b>	<b>82.694</b>
Sonstige Steuern (Ertrag)		-2.879	-1.090
<b>Konzernjahresüberschuss vor Dritten</b>	(15)	<b>73.656</b>	<b>83.784</b>
<b>Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</b>		<b>-691</b>	<b>-889</b>
<b>Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</b>		<b>72.965</b>	<b>82.895</b>

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2023

	<b>2023</b>
	T€
Periodenergebnis	73.656
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	214.413
Abnahme der Rückstellungen	-7.787
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.879
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128.274
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	69.057
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.652
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.674
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-1.554
Beteiligungserträge	-13.812
Ertragsteueraufwand	24.271
Ertragsteuerzahlungen	-26.265
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>206.606</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	505
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.690
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19.097
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-231.243
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.460
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-20
Erhaltene Zinsen	8.890
Erhaltene Dividenden	6.731
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-207.270</b>
Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-692
Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-101.978
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	86.301
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	25.000
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-12.626
Gezahlte Zinsen	-7.336
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.331</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.999
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	85.217
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>73.222</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	89.546
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-16.324
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b> (davon aus quotaal einbezogenen Unternehmen)	<b>73.222</b> (14.399)

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit Sitz in Minden, ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter HRA 7534 eingetragen.

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach § 290 HGB i. V. m. § 264 a HGB einen Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt.

Die EDEKA Minden eG ist an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu 50 Prozent beteiligt, die sie beherrscht. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Komplementärin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang.

Die Gesellschaften mit Vermerk »§ 264 III« HGB bzw. »§ 264 b« HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie der Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

## B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

In den Abschluss zum 31.12.2023 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Durch die Verschmelzung der E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH, EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH, EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH, E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79-81 GmbH, EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH, EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21-23 GmbH, EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH, Vierte EDEKA Supermarkt GmbH sowie die Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH auf die Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH und die Verschmelzung der Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH auf die Otto Reichelt GmbH hat sich der Konsolidierungskreis im Berichtsjahr verringert.

Es werden 13 (Vorjahr: 13) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt.

Es werden 40 Prozent der Kommanditanteile an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Der Konzern der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG wird anteilmäßig konsolidiert. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

## C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter Punkt D. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligungen werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben.

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

## D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 30.038 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 18.855 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

<b>Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für</b>	<b>Nutzungsdauer in Jahren</b>
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 – 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8 – 15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln von 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsrückdeckungskasse VVaG. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs. 4 S. 3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs. 4 S. 4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,2 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung der (die Objekte betreibenden) selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

**E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
**(1) Anlagevermögen**

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigefügt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist.

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 742 T€ enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 67.680 T€ (Vorjahr 80.520 T€) ein Darlehen an ein den C+C-Großhandel betreibendes Gemeinschaftsunternehmen (EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg), bei dem geplante Anlaufverluste sowie die Auswirkungen der Inflation zu einer vorübergehenden Verlustsituation geführt haben. Das Darlehen wird langfristig gewährt und wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 100 Basispunkten p. a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert liegt aufgrund des Zinssatzes vorübergehend unter dem Buchwert der Darlehensforderung.

<b>(2) Vorräte (in T€)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.459	17.387
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.564	6.500
Fertige Erzeugnisse und Waren	504.607	506.169
Geleistete Anzahlungen	414	41
<b>Vorräte</b>	<b>532.044</b>	<b>530.097</b>

<b>(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.629	147.564
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109.002	99.741
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	86.921	76.661
davon aus Lieferungen und Leistungen	(24.810)	(22.919)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.044	5.469
davon aus Lieferungen und Leistungen	(9.044)	(5.469)
Sonstige Vermögensgegenstände	98.491	158.826
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>520.087</b>	<b>488.261</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 816 T€ (Vorjahr: 311 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 162 T€ (Vorjahr: 167 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **(4) Eigenkapital**

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigegefügt.

Die Gesellschafterin EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist gemäß ihres Gesellschaftsvertrages verpflichtet, in jedem Geschäftsjahr eine Gesellschaftseinlage zu leisten.

<b>(5) Rückstellungen (in T€)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	62.860	66.321
Steuerrückstellungen	44.602	56.514
Sonstige Rückstellungen	286.070	284.687
<b>Rückstellungen</b>	<b>393.532</b>	<b>407.522</b>

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2023 auf 1,82 Prozent (Vorjahr: 1,78 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und den nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 602 T€. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.725 T€ (Vorjahr: 20.592 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,2 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 99.619 T€ (Vorjahr: 88.519 T€) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 55.925 T€ (Vorjahr: 66.054 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag acht Zinssicherungsvereinbarungen (davon sechs mit assoziierten Unternehmen) abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 75,2 Millionen Euro (davon 67,4 Millionen Euro mit assoziierten Unternehmen) zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Methode ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 0,2 Millionen Euro (davon -0,3 Millionen Euro mit assoziierten Unternehmen). Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(6) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.130 (81.768)	97.233 (55.963)	19.015 (23.634)	882 (2.171)	25.806 (31.714)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	784.831 (789.573)	784.831 (789.573)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.079 (2.993)	2.079 (2.993)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	36.062 (40.636)	36.062 (40.636)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	126 (123)	126 (123)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.717 (17.781)	19.717 (17.781)	– (–)	– (–)	– (–)
Sonstige Verbindlichkeiten	170.885 (184.939)	101.734 (103.403)	68.869 (81.239)	282 (297)	– (–)
davon aus Steuern	44.419 (50.946)	44.419 (50.946)	– (–)	– (–)	– (–)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	252 (216)	252 (216)	– (–)	– (–)	– (–)
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.130.830</b> <b>(1.117.813)</b>	<b>1.041.782</b> <b>(1.010.472)</b>	<b>87.884</b> <b>(104.873)</b>	<b>1.164</b> <b>(2.468)</b>	<b>25.806</b> <b>(31.714)</b>

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 89.048 T€ (Vorjahr: 107.341 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind zugleich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus dem Gewinnanspruch für das Geschäftsjahr 2023 und sind daher rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.079 T€ (Vorjahr: 2.993 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 36.062 T€ (Vorjahr: 40.636 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.



<b>(7) Latente Steuern (in T€)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.802	11.501
Vorräte	2.142	1.947
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.136	6.182
Sonstige Rückstellungen	19.573	21.750
Sonstige Differenzen	–	40
	<b>39.653</b>	<b>41.420</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41.321	44.608
Sonderposten mit Rücklageanteil	13.642	9.970
Sonstige Rückstellungen	163	–
	<b>55.126</b>	<b>54.578</b>
<b>Künftige Steuerbelastung</b>	<b>15.473</b>	<b>13.158</b>

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2023 beträgt 2.315 T€. Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich dabei um 1.767 T€, und die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 548 T€.

<b>(8) Umsatzerlöse (in T€)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Einzelhandel	3.069.764	3.180.510
Großhandel	8.378.657	7.594.861
davon Zustellgroßhandel	(7.319.888)	(6.620.018)
davon C+C Fachgroßhandel	(1.058.769)	(974.843)
Produktion	162.275	143.569
Dienstleistung	5.022	1.908
Immobilien	427.605	335.654
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.043.323</b>	<b>11.256.502</b>

<b>(9) Materialaufwand (in T€)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.456.053	8.827.379
Aufwendungen für bezogene Leistungen	516.356	463.998
<b>Materialaufwand</b>	<b>9.972.409</b>	<b>9.291.377</b>



<b>(10) Personalaufwand (in T€)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>921.167</b>	<b>899.178</b>
Soziale Abgaben	188.555	186.677
Aufwendungen für Altersversorgung	3.454	6.098
Aufwendungen für Unterstützung	70	67
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>192.079</b>	<b>192.842</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.113.246</b>	<b>1.092.020</b>

### **(11) Abschreibungen**

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 6.967 T€ (Vorjahr: 605 T€) enthalten.

<b>(12) Finanzergebnis (in T€)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>11.407</b>	<b>11.093</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.611	1.816
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.285	2.562
davon aus verbundenen Unternehmen	2.749	908
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.150	7.877
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-3.254</b>	<b>-3.499</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8.153</b>	<b>7.594</b>

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 1.391 T€ (Vorjahr: 1.374 T€) enthalten.

<b>(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in T€)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	21.956	15.193
Latente Steuern	2.315	653
<b>Ertragsteuern</b>	<b>24.271</b>	<b>15.846</b>

### (14) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 681 T€ (Vorjahr: 918 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 108 T€ (Vorjahr: 222 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 20.524 T€ (Vorjahr: 25.687 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 8.763 T€ (Vorjahr: 9.309 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 4.652 T€ (Vorjahr: 4.112 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 5.757 T€ (Vorjahr: 4.297 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 2.674 T€ (Vorjahr: 2.985 T€).

### (15) Konzernjahresüberschuss vor Dritten

Vom Konzernjahresüberschuss entfallen 691 T€ (Vorjahr: 889 T€) auf andere Gesellschafter. Das Ergebnis aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens (55.886 T€) steht in voller Höhe der Kommanditistin zu.

## F. SONSTIGE ANGABEN

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Bis zu einem Jahr	356.983	290.794
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.190.374	960.164
Über fünf Jahre	1.311.311	1.027.253
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2.858.668</b>	<b>2.278.211</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bestehen in Höhe von 31.118 T€ (Vorjahr: 28.241 T€) gegenüber assoziierten Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Bürgschaften für Mietverträge	2.050	2.146
Finanzierungsbürgschaften	162.208	145.329
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>164.258</b>	<b>147.475</b>

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

<b>Arbeitnehmer</b>	<b>2023</b>	<b>2023 (davon aus Gemeinschafts- unternehmen)</b>
Kaufmännische Arbeitnehmer	18.165	2.614
Gewerbliche Arbeitnehmer	9.798	306
<b>Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer</b>	<b>27.963</b>	<b>2.920</b>

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotall angegeben.

<b>Geschäfte mit nahe- stehenden Personen und Unternehmen</b>	<b>Warengeschäft</b> T€		<b>Mietverträge</b> T€		<b>Finanzierung/ Beteiligung</b> T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>7.997.973</b>	<b>1.350.325</b>	<b>1.167</b>	<b>26.407</b>	<b>844</b>	<b>11.183</b>

Die Geschäfte des Konzerns EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

## Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,9 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

## Beirat

Die Muttergesellschaft hat einen Beirat. Die Vergütungen für 2023 belaufen sich auf 19 T€ (Vorjahr: 8 T€).

## Konzernzugehörigkeit

Die EDEKA Minden eG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit ihren Tochterunternehmen einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 war die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens berechtigt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung wurde 2023 vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder:

- Cedric-Arne von Osterroht, Minden  
(Geschäftsbereichsleitung Rechnungswesen)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica  
(Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Heike Rohlfing-Bolte, Minden  
(Geschäftsbereichsleitung Controlling)
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)  
(Einzelhandel, Fleischwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel [Warengeschäft], Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand  
(Zustellgroßhandel [Logistik] und IT)

Ausschließlich die Vorstände, welche die Geschäftsbereiche Rechnungswesen oder Controlling leiten, erhalten Bezüge vom Konzern.

Minden, 28. März 2024

Cedric-Arne von Osterroht

Ulf-Ulrik Plath

Heike Rohlfing-Bolte

Mark Rosenkranz  
(Sprecher)

Stephan Wohler

## ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 T€	
1 EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden					
<b>Tochterunternehmen</b>						
2 EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	77.894	1 *
3 EMH Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	10.081	2 *
4 EMH Verwaltungs GmbH	Minden		2	100,00	87	4
5 EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	4 #	0,00	10.810	484
			3	93,00		
6 Otto Reichelt GmbH	Berlin	§ 264 III	2	85,00	156.690	2 *
			5	15,00		
7 EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	11.054	1 *
8 Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	§ 264 III	1	100,00	2.901	1 *
9 Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	100,00	9.033	1 *
10 Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	33	1 *
11 EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	63	1 *
12 EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	10.101	1 *
13 EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	53.549	1 *
14 EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	70	1 *
15 MIOS Großhandel GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	17.800	1 *
16 1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
17 Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	18.681	1 *
18 Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	§ 264 III	1	100,00	28	1 *
19 Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	§ 264 III	2	100,00	15.690	2 *
20 H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin		19	100,00	30	0
21 Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	§ 264 III	2	100,00	26	2 *
22 Der Leinebäcker GmbH	Lehrte		19	100,00	43	1
23 Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	19.295	2 *
24 Hagenah Frische GmbH	Hamburg	§ 264 III	2	100,00	25	2 *
25 Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	25	2 *
26 Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	25	2 *
27 HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	§ 264 b	23	94,00	136	-164
28 HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	§ 264 b	15	94,00	100	385
29 EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	18.703	1 *
30 EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH (ehemals MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	Minden	§ 264 III	1	100,00	52	1 *
31 Marktkauf Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	115	1 *
32 Marktkauf Minden GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	1.169	1 *
33 Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	2.167	1 *
34 EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	37	1 *
35 EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	5.709	771
36 MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	§ 264 III	6	100,00	26	6 *
37 Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	§ 264 III	6	100,00	26	6 *
38 Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	§ 264 III	2	100,00	23	2 *
39 Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin		6	100,00	26	0
40 Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
41 EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
42 EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 T€
43 Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
44 BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	24	1 *
45 EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
46 Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
47 EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	24	1 *
48 Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	24	1 *
49 12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
50 13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
51 14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
52 1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 7	94,00	19.167	1.591
53 2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 7	94,00	5.626	-1.172
54 1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 6	100,00	10.447	2.711
55 2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 6	100,00	16.580	1.109
56 3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 7	94,00	1.869	84
57 EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29	94,00	2.252	-47
58 EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 8	94,00	930	-823
59 EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 17	94,00	8.336	1.276
60 EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 13	94,00	1.777	71
61 EMH EDEKA -MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29	94,00	529	130
62 Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	26	1 *
63 Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH	Berlin	§ 264 III 6	100,00	76.383	6 *
64 Pentland Firth Software GmbH	München	§ 264 III 1	55,01	-1.992	1 *
65 Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 15	94,00	25	228
66 Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 15	94,00	7.662	227
67 Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 8	94,00	3.365	98
68 Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 7	94,00	-1.955	-263
69 Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 1	94,00	-330	-125
70 Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 8	94,00	25	1.167
71 Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 1	94,00	-29	-4
72 Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 1	94,00	135	383
73 Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 6	94,00	158	-162
74 Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 8	94,00	26	3.706
75 Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 23	94,00	-23	-49
76 14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 17	94,00	-288	53
77 15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 14	94,00	737	193
78 16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 1	94,00	-815	-334
79 17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 8	94,00	4.697	235
80 18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 1 #	94,00	3.726	666
81 19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 1 #	94,00	26	672
82 20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 6 #	94,00 <sup>4)</sup>	9.205	1.106
83 21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 #	94,00 <sup>4)</sup>	10.038	54
84 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	§ 264 b 29 #	94,00 <sup>4)</sup>	-39 <sup>3)</sup>	146 <sup>3)</sup>
85 MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 1 #	94,00 <sup>4)</sup>	-297 <sup>3)</sup>	10 <sup>3)</sup>
86 MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 29 #	94,00 <sup>4)</sup>	-388 <sup>3)</sup>	83 <sup>3)</sup>
87 MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	§ 264 b 29 #	94,00 <sup>4)</sup>	4.772 <sup>3)</sup>	227 <sup>3)</sup>
88 MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 29 #	94,00 <sup>4)</sup>	23 <sup>3)</sup>	1 <sup>3)</sup>
89 SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	§ 264 b 6 #	94,00 <sup>4)</sup>	-98 <sup>3)</sup>	35 <sup>3)</sup>
90 RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	§ 264 b 12	100,00	25 <sup>3)</sup>	560 <sup>3)</sup>
91 EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg		100,00	9.725	-10

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 T€
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>					
92 EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	1	40,00 <sup>7)</sup>	6.566	-51.070
93 HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln	92	99,90 <sup>8)</sup>	68.915	18.663
94 EDEKA Foodservice Handelshof Management GmbH (ehemals HANDELSHOF Management GmbH)	Köln	92	100,00 <sup>8)</sup>	2.820	92 *
95 Medsorg GmbH	Mülheim an der Ruhr	92	100,00 <sup>8)</sup>	1.094	92 *
96 Franz Willick Kaffeegroßrösterei GmbH	Köln	93	100,00 <sup>8)</sup>	327	93 *
97 Edeka C+C großmarkt GmbH	Hamburg	92	100,00 <sup>8)</sup>	50	92 *
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
98 Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	29	20,00	25	0 <sup>9)</sup>
99 Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin	29	50,00	3.558	1.749
100 KANEMA GmbH & Co. Mobiliën Lauenau KG	Pullach	14	49,00	600 <sup>3)</sup>	599 <sup>3)</sup>
101 MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	7	49,00	38.262 <sup>3)</sup>	3.404 <sup>3)</sup>
102 NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	14	94,00	6.255 <sup>3)</sup>	170 <sup>3)</sup>
103 Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	1	49,00	51.121 <sup>1)</sup>	15.987 <sup>1)</sup>
104 ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	1	20,00	27.409 <sup>1)</sup>	4.292 <sup>1)</sup>
105 Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Gaimersheim	1	40,00	92.763	0 <sup>5)</sup>
106 25. Planbau GmbH	Minden	1	20,00	25	0 <sup>9)</sup>
107 26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	20,00	4.035	0 <sup>9)</sup>
108 32. Planbau GmbH	Minden	1	30,00	89	0 <sup>9)</sup>
109 36. Planbau GmbH	Minden	1	30,00	3.021	0 <sup>9)</sup>
110 Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	29	30,00	305	-188
<b>Beteiligungen</b>					
111 Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	29	33,33	132 <sup>1)</sup>	-46 <sup>1)</sup>
112 Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	25,00	72 <sup>2)</sup>	7 <sup>2)</sup>
113 Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	112 #	0,20	7.708 <sup>2)</sup>	2.529 <sup>1)</sup>
		1	24,95 <sup>6)</sup>		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

\*lfd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 1\* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

# Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)

<sup>1)</sup> Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022

<sup>2)</sup> Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021

<sup>3)</sup> Vorläufige Daten für 2023

<sup>4)</sup> Die Einbeziehung dieser Gesellschaft erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(Mitunternehmen trägt die Mehrheit der Risiken und Chancen einer Zweckgesellschaft)

<sup>5)</sup> Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2023 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG, Gaimersheim

<sup>6)</sup> Wegen untergeordneter Bedeutung keine Einbeziehung nach § 311 Abs. 2 HGB

<sup>7)</sup> Anteilsmäßige Konsolidierung

<sup>8)</sup> Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens lfd. Nr. 92

<sup>9)</sup> Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2023 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der EDEKA Minden eG, Minden

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,

§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der lfd. Nr. 1 befreit.

## ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierungen)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 31.12.2022	825.197	240.751	27.090	6.475	1.072.423
Veränderung Konsolidierungskreis	343	–	–	–	343
Zugang	12.930	–	–	1.760	14.690
Abgang	1.667	–	–	3.491	5.158
Umbuchungen	152	–	–	(136)	16
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>836.955</b>	<b>240.751</b>	<b>27.090</b>	<b>4.608</b>	<b>1.082.314</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 31.12.2022	572.269	173.734	6.363	3.500	749.503
Veränderung Konsolidierungskreis	343	–	–	–	343
Zugang	26.426	10.124	1.872	–	36.550
Abgang	1.162	–	–	3.491	4.653
Umbuchung	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>597.876</b>	<b>183.858</b>	<b>8.235</b>	<b>9</b>	<b>781.743</b>
<b>Buchwerte</b>					
Stand am 31.12.2022	252.928	67.017	20.727	2.975	322.920
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>239.079</b>	<b>56.893</b>	<b>18.855</b>	<b>4.599</b>	<b>300.571</b>

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
Stand am 31.12.2022	1.155.258	261.354	912.299	416.042	93.576	2.838.529
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	92	–	–	92
Zugang	41.246	6.035	124.968	19.368	39.621	231.238
Abgang	6.865	3.048	72.074	11.335	1.280	94.602
Umbuchungen	9.198	3.341	4.925	14.424	(31.904)	(16)
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>1.198.837</b>	<b>267.682</b>	<b>970.210</b>	<b>438.499</b>	<b>100.013</b>	<b>2.975.241</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand am 31.12.2022	484.002	196.153	664.559	253.376	–	1.598.090
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	67	–	–	67
Zugang	33.042	18.748	100.744	25.296	33	177.863
Abgang	3.919	2.830	63.430	7.305	–	77.484
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>513.125</b>	<b>212.071</b>	<b>701.940</b>	<b>271.367</b>	<b>33</b>	<b>1.698.536</b>
<b>Buchwerte</b>						
Stand am 31.12.2022	671.256	65.201	247.740	162.666	93.576	1.240.439
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>685.712</b>	<b>55.611</b>	<b>268.270</b>	<b>167.132</b>	<b>99.980</b>	<b>1.276.705</b>

Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 31.12.2022	14.192	95.079	80.808	15.094	205.173
Zugang	–	4.386	–	–	4.386
Abgang	–	1.981	12.840	221	15.042
Umbuchungen	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>14.192</b>	<b>97.484</b>	<b>67.968</b>	<b>14.873</b>	<b>194.517</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 31.12.2022	90	13.895	288	–	14.273
Zugang	–	–	–	–	–
Abgang	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>90</b>	<b>13.895</b>	<b>288</b>	<b>–</b>	<b>14.273</b>
<b>Buchwerte</b>					
Stand am 31.12.2022	14.102	81.184	80.520	15.094	190.900
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>14.102</b>	<b>83.589</b>	<b>67.680</b>	<b>14.873</b>	<b>180.244</b>

<b>Anlagevermögen (in T€)</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand am 31.12.2022	1.072.423	2.838.529	205.173	4.116.125
Veränderung Konsolidierungskreis	343	92	–	435
Zugang	14.690	231.238	4.386	250.314
Abgang	5.158	94.602	15.042	114.802
Umbuchung	16	(16)	–	–
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>1.082.314</b>	<b>2.975.241</b>	<b>194.517</b>	<b>4.252.072</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand am 31.12.2022	749.503	1.598.090	14.273	2.361.866
Veränderung Konsolidierungskreis	343	67	–	410
Zugang	36.550	177.863	–	214.413
Abgang	4.653	77.484	–	82.137
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>781.743</b>	<b>1.698.536</b>	<b>14.273</b>	<b>2.494.552</b>
<b>Buchwerte</b>				
Stand am 31.12.2022	322.920	1.240.439	190.900	1.754.259
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>300.571</b>	<b>1.276.705</b>	<b>180.244</b>	<b>1.757.520</b>

## EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG						nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
(in T€)	Kapitalanteil der Kommanditistin	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	Summe	Kapital und Rücklagen	Anteil am Ergebnis	Summe	Summe
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>100.000</b>	<b>321.498</b>	<b>961.828</b>	<b>–</b>	<b>1.383.326</b>	<b>3.845</b>	<b>889</b>	<b>4.734</b>	<b>1.388.060</b>
Rücklagenbildung	–	–	–	–	–	197	-197	–	–
Ausschüttung für Vorjahre	–	–	–	–	–	–	-692	-692	-692
Übrige Maßnahmen	–	–	2.340	–	2.340	-417	–	-417	1.923
Konzernjahresüberschuss	–	–	–	72.965	72.965	–	691	691	73.656
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	–	–	–	-72.965	-72.965	–	–	–	-72.965
Kapitaleinlage	–	–	48.499	–	48.499	115	–	115	48.614
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>100.000</b>	<b>321.498</b>	<b>1.012.667</b>	<b>–</b>	<b>1.434.165</b>	<b>3.740</b>	<b>691</b>	<b>4.431</b>	<b>1.438.596</b>

# WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen,

wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 22. April 2024

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter  
Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG  
Wittelsbacherallee 61  
32427 Minden  
Telefon: (05 71) 802 - 0  
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

**[www.edeka-minden.de](http://www.edeka-minden.de)**

### **Gestaltung und Produktion**

EDEKA Handelsgesellschaft  
Minden-Hannover mbH  
Wittelsbacherallee 61  
32427 Minden  
Telefon: (05 71) 802 - 10 10  
Telefax: (05 71) 802 - 10 20